

Necrolog eines Dominikanerklosters im Thurgau

Autor(en): **Morel, Gall**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **3 (1863)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-585550>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Necrolog eines Dominikanerklosters im Thurgau.

Mittheilung von P. Gall Morel in Einsiedeln.

Der Einsiedlerhandschrift Nr. 632, Perg. 4. aus dem XIII. bis XIV. Jahrh., welche ein Brevier enthält, geht ein Calendarium, das zugleich Necrolog ist, voran. Dieses Brevier stammt aus dem Kloster der Dominikanerinnen zu St. Peter in Schwyz. Dieser Umstand und der Kalender so wie das Brevier selbst zeigen, daß es dem Predigerorden angehört. Auf den Thurgau als erste Heimat der Handschrift weisen die Namen der Verstorbenen hin.

Da der Kalender als solcher nichts besonderes enthält, so werden hier nur die Todtennamen mit Angabe des Tages genannt. Wo nichts weiter bemerkt ist gehört die Schrift in den Anfang des 14. Jahrhunderts.

Ianuarus.

- 11. Gerhart de Côle (?)
- 14. Elsbeta de Wolf... ob. mater mea.
- 17. ob. Dominus Fridericus de Winvelden, rector ecclesiae ibidem. *)
- 24. Anna blarerin soror nostræ congregationis.
- 25. Angnesa s... soror.

*) Er war 1316 Kirchherr zu Weinselden.

26. Agnesa Salarin soror nostra.

Hainricus de randeg miles ob.

30 Obiit Ruodolf der Lindower, frater meus.

Februar.

7. Berdold der nesselwager pater meus.

17. Brigida de Buergelon mater mea.

19. Ob. E' Cuonradus de Andelingen.

22. Ob. Iohannes dictus Linde.

23. Wuezzvl miles de Blidegge*) meus pater.

Martius.

2. — 5. Wezzel miles de hegi.

1. — 4. Cuonrat pfefferhart meus pater.

10. Cuonrat de gütingen mea frater.

11. Agnes Schulthazzin soror nostrae congr.

13. Katherina de Tetingen soror nostrae congr.

14. *Hugo de Langenstain* ob. obiit Richardus de roll...
lector Constantiae.

21. Soror nostra Katerina Blarerin. Ob. Iohannes dictus
Linde pater meus.

23. Ob. Ulricus dictus Scriber pater sororis..

26. Katherina de Winfelden, soror n. cong.

27. Ita de Costanz, soror n. cong.

30. Volricus de Buerglon**) nobilis ob.

30. Praesens Cappellanus Volricus.

Aprilis.

1. Obiit Dominus Cuonradus de Klingenberg, ***) episc.
Frisingensis.

Arnolt de Langinstein ob. (spätere Hand)

4. Berta de Ramswag s. n. congr. (XV. Jahrh.)

5. Lvgart de Sulgen s. n. c. Elisabeth de tetingen.

*) Wezzel von Blidegg lebten 1275, 1276, 1307, wahrscheinlich Vater und Sohn.

**) Ulrich von Bürglen lebte 1325 und 1342. Er war ein Bruder Eberhards und Arnolds.

***) Stifter des Klosters Kalchrain, 1330.

6. Katherina de Guettingen S. n. congr. Anno D. MCCCXXV.
8. Occisus est in Glaris*) hans v. Klingenberg miles et eglof v. Rosenberg cum multis ob.
9. Willebirch Swarzin et guota de æniz s. n. c.
10. Obiit Fr. Iohannes lector de Lindowe Const.
18. Anna de Winvelden S. n. c.
19. Ita de Staina S. n. g.
20. Iohanes de Rafenspurg.
23. Eberhart de Buergelen**) mea pater.
25. Volricus Lindover pater meus.
26. Ita de blidege S. n. congr.

Maius.

7. Agnes de Guettingen mater mea.
9. Cvnrad der Blarer pater meus.
13. Ist alda iarzit. dü verkunt zurchwalhi.. an der hailgen tag Nerei...
Wilburch de randegg ob.
16. Eglof de Wolfur miles ob. pater meus.
22. Ruodolf miles de randegge.
23. Dominus Iohannes noster Capellanus ob.
27. Ob. Dominus hainricus de Lœnegge miles.

Iunius.

7. Nostra soror Katterina de Diezenhofen.
11. Ruodolfus et Iohannes de hesinshoue m. mea.
17. Ruodolf de Wolfurt. Her Herman von Landenberg ...
de himmat.

Iulius.

4. Iudenta de randegge S. n. congreg.
5. Elsbeta Roetlin S. n. c... obiit Vrsulla.
6. Ob. Adelhait Swarzin S. n.
Ruodolf de Swarza predicator.
8. Anniversarius sepulorum in coimiteriis nostris.

*) In der Schlacht bei Näfels 1388.

**) Eberharde von Bürglen werden genannt 1285, 1306, 1313, 1325, 1341, 1342, 1357, 1394.

10. Ob. herzog Luepolt v. Oesterreich occisus est ad Se..
(Sempach) (Spätere Schrift.)
16. Mehtilt de Ramsperc.
18. Ob. Margareta de Wengen.
19. Volricus der Herdler meus frater.
24. Obiit Anna Soror...
25. Ob. dominus C. de hedelberg*) miles.

Augustus.

3. Guota de Rosenberch ob. uxor — de horwen
Adelheit de Landenberg.
7. Ob. Diethelmus de ...ainegg (Stainegg) fr. meus.
10. Waltherus von Homberg. — Arnold de Langenstain ob.
12. Ita Zœrnin, soror mea.
17. Soror elisabet de oberriedern.
19. Arnoldus miles de buergilon**) obiit.
31. Ruodolf miles, nobilis de Guettingen***) ob.

September.

3. Engelburch de Langenstain S. n. c. obiit.
5. Anniversarium familiarium et benefactorum ordinis
nostri.
6. Clara de Staina soror.
10. Anna Schulthaizzin mater mea.
13. Agnes d. Scriberin mater mea.
18. Obiit Domina Gvota de Winvelden****).
obiit Anna de Wolfurt S.

October.

13. Ob truetli de Sachs S. n. c. amica mea.
20. Iohannes de herdlen mea frater.

*) Ein Conrad von Heidelberg kommt vor 1420 als Pfandherr von Singenberg und wird 1443 noch genannt.

**) Er wird genannt 1325—1334, war Kirchherr zu Luzern.

***) Rudolf von Güttingen 1254, 1266, 1277, 1282, 1291, 1293.

****) Mutter des Kirchherrn Friedrich von Weinselden.

27. Adelhait de Bizvil.

29. Ob. Elisabeth de Machelnshoven soror n. congr. hic
requiescit.

November.

3. Ob. Ruodolfus de makoltzhoven et uxor sua Domina
Guota.

December.

31. Clara Kaltisnin, soror mea.

Indem die Redaction dem gelehrten Einsender, Herrn P. Gall Morel die Mittheilung des Nekrologiums sehr verdankt, darf sie nicht unerwähnt lassen, daß dieselbe durch Herrn Pfarrer Sulzberger in Sitterdorf, den Actuar des historischen Vereins, vermittelt wurde.

Herr Pfarrer Sulzberger fügte dem Anniversar in den Notizen einige historische Bemerkungen bei, welche, durch die Redaction vermehrt, als eben so viele Zeugnisse gelten, daß das Kloster, aus welchem der Nekrolog stammt, im Thurgau vorzugsweise viele Freunde und Gönner zählte. Sie weisen zugleich auf die Zeit hin, in welcher das Todten- und Gedenkbuch des betreffenden Klosters angelegt wurde und im Gebrauche war.

Es drängen sich aber dem Forscher zwei Fragen auf: Welchem Kloster gehörte das Nekrologium an? Bei welcher Veranlassung gelangte es nach Schwyz? Herr Pfarrer Sulzberger vermuthet, daß die Klosterfrauen von Steinen, welche nach der Einäscherung ihres Klosters einige Zeit in Paradies wohnten, das Buch bei ihrer Heimkehr von Paradies mitgenommen hätten. Aus der Correspondenz der damaligen Aebtissin von Paradies, Anna von Dstringen, geht hervor, daß diese Heimkehr im Herbst 1579 statt fand. Allein es war nicht das Nekrologium von Paradies, das sie acquirirten; denn die Heiligtage des

Calenders weisen auf ein Dominicaner-Kloster; Paradies war aber ein Clarissen-Kloster. Dagegen gehörte das nahe Kloster Katharinathal, wie jetzt noch, dem Dominicaner-Orden an. Es konnte also leicht geschehen, daß das Nekrologium von Katharinathal den befreundeten Gästen in Paradies in die Hände gerieth und mit ihnen nach Steinen und Schwyz wanderte und endlich im Stifte Einsiedeln eine bleibende Herberge fand.

Die ungleiche Schreibung der im Verzeichnisse vorkommenden Namen kann nicht auffallen, da das Buch mehrere Jahrhunderte lang als Todten- und Gedenkbuch benutzt wurde, die einzelnen Eintragungen also von verschiedenen Händen herrühren. Dagegen dürften die Zusätze *frater meus, pater meus, mater mea*, sogar *pater mea* und *frater mea* auf die Wahrscheinlichkeit führen, daß weibliche Hände die Einzeichnung besorgten.

Noch möge für solche Leser, welche mit dem Zwecke der Nekrologien oder Anniversarbücher nicht bekannt sind, die Bemerkung beigefügt werden, daß für die verzeichneten Gestorbenen an den Jahrestagen, bei welchen ihr Name angemerkt ist, Todtenmessen zu ihrem Seelenheil gefeiert und je nach Maßgabe der von dem Verstorbenen oder seinen Freunden an das Gotteshaus gemachten Stiftungen auch Armenspenden ausgerichtet zu werden pflegten.
